

# Presseunterlage

zur

Vorstellung des neuen Ärztlichen Direktors

## **Ass. Prof. Dr. Wolfgang Köle**

**Montag, 14. Jänner 2019, 10.00 Uhr**  
LKH-Univ. Klinikum Graz

Direktionsgebäude, Bibliothek, 2. Stock  
Auenbruggerplatz 1

### Referenten:

**Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Tscheliessnigg**  
KAGes-Vorstandsvorsitzender

**Dipl. KHBW Ernst Fartek, MBA**  
KAGes-Vorstandsdirektor für Technik und Finanzen

**Ass. Prof. Dr. Wolfgang Köle**  
Ärztlicher Direktor, LKH-Univ. Klinik Graz

**DGKP Christa Tax, MSc**  
Pflegedirektorin LKH-Univ. Klinik Graz

## Ärztliche Direktion unter neuer Führung

**Seit 1. Jänner 2019 ist Ass. Prof. Dr. Wolfgang Köle neuer Ärztlicher Direktor des LKH- Univ. Klinikum Graz. Teamarbeit gilt für den Grazer als Schlüssel zum Erfolg. Denn nur gemeinsam, so betonte er in seiner Antrittsrede am 14. Jänner 2019, können die aktuellen und künftigen Herausforderungen für das Klinikum sowie für das Gesundheitswesen in Angriff genommen werden. Im Zuge dessen freut er sich auch auf die Zusammenarbeit mit der Med Uni Graz.**

Das kollegiale Führungsteam des Klinikum Graz hat seit Jahresbeginn ein neues Mitglied: Ass. Prof. Dr. Wolfgang Köle (55) übernimmt die Funktion des Ärztlichen Direktors. Damit managt er ab sofort gemeinsam mit Pflegedirektorin DGKP Christa Tax, MSc und Betriebsdirektor Mag. Gebhard Falzberger die Geschicke des größten Spitals der Steiermark bzw. der zweitgrößten Universitätsklinik Österreichs. Für den erfahrenen HNO-Arzt steht außer Frage, dass die aktuellen sowie künftigen Herausforderungen, die es im Klinikum und im Gesundheitswesen zu meistern gilt, nur als Team zu bewältigen sind. „Um sich als Universitätsklinikum im internationalen medizinischen Spitzenfeld zu etablieren, ist eine respektvolle Zusammenarbeit unerlässlich“, erklärt der neue Ärztliche Direktor und fügt hinzu, dass er sich im Zuge dessen auch auf die Zusammenarbeit mit der Med Uni Graz freue.

Seinen Führungsstil beschreibt Köle als partizipativ und stärkeorientiert, wobei er eine klare Richtung mit eindeutig definierten Grenzen vorgeben will. Er selbst, so fährt er fort, habe dabei aber stets den Anspruch, seine Philosophie sowohl vorleben als auch einfordern zu können.

### **Von der zentralen Notaufnahme bis zur personalisierten Medizin**

Die Agenda des neuen Ärztlichen Direktors ist umfangreich. Aktuell sind u. a. der nächste Bauabschnitt des neuen Chirurgiekomplexes sowie die Erweiterung des Strahlentherapiezentrum voll im Gange. Außerdem wird intensiv an der Planung der Zentralen Notaufnahme für die chirurgischen Kliniken gefeilt und an der Einführung der elektronischen Fieberkurve gearbeitet. Als weitere Beispiele für bevorstehende Projekte nennt Köle die Etablierung des Fachbereichs „Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie“ oder auch der medikamentösen Tumorthherapie im Sinne der personalisierten Medizin, die beide von der interdisziplinären Zusammenarbeit geprägt sind.

Womit sich der Kreis in Sachen Teamarbeit schließt und es mehr als verständlich ist, weshalb Köle die Leitsätze von KAGes und Med Uni Graz als richtungsweisend für seine neue Funktion sieht: „Menschen helfen Menschen“ gilt bekannterweise in den steirischen Krankenanstalten, „Salus aegroti suprema lex est“ („Das Wohl der Kranken ist das oberste Gesetz“) auf der Med Uni Graz. Die Messlatte dafür, wie das

„Wohl des Patienten“ erreicht werden kann, sei ganz einfach die eigene Erfahrung. „Behandle jeden Patienten, wie du gerne selbst als Patient behandelt werden möchtest“, bringt er es auf den Punkt.

Last but not least, verrät der neue Ärztliche Direktor, dass ihn auch die Lebenseinstellung seines Vaters, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Köle (ehem. Vorstand der II. Chirurgischen Abteilung des Klinikum Graz), sehr geprägt hat. „Er war ja nicht nur ein Grandseigneur der Chirurgie, sondern auch ein äußerst einfühlsamer Mensch, der all seinen Patienten immer mit Herzlichkeit, Humor und Hoffnung begegnet ist.“ Professionalität und Herzlichkeit seien daher auch für ihn Wegbereiter des Erfolges.

FOTO:



Ass. Prof. Dr.  
Wolfgang Köle,  
Ärztlicher Direktor  
LKH-Univ.  
Klinikum Graz

Bildvermerk:  
Marija Kanizaj/  
LKH-Univ.  
Klinikum Graz

### **Biographie: Ass. Prof. Dr. Wolfgang Köle**

Er wurde 1963 in Graz geboren und promovierte, nach einem kurzen Ausflug ins Studienfach Maschinenbau, 1992 an der KF-Uni Graz zum Doktor der Medizin. Mehr als zwei Jahrzehnte lang war er als Facharzt für HNO-Erkrankungen tätig, die letzten fünf davon als stv. Vorstand der HNO-Univ. Klinik des Klinikum Graz.

Köle ist Mitglied nationaler und internationaler medizinischer Gesellschaften (siehe Lebenslauf) sowie begeisterter Outdoor-Mensch und Gärtner. Er liebt die Natur, seinen Hund Cäsar, das Bergsteigen und Schitouren-Gehen. Die Haute-Route von Chamonix nach Zermatt hat er mehrfach begangen. Seine Kinder, Catharina und Heinrich, leben und studieren in Asien.

## Lebenslauf

Ass. Prof. Dr. Wolfgang Köle, Ärztlicher Direktor

Geburtsdatum: 19. Februar 1963

Staatsbürgerschaft: Österreich

### Ausbildung und beruflicher Werdegang

1969-1973	Volksschule Sacré Coeur Graz
1973-1981	Akademisches Gymnasium Graz
1981-1982	Wehrdienst
1982-1983	Maschinenbaustudium, TU Graz
1983-1992	Medizinstudium, KF-Uni Graz
Juli 1992	Promotion zum Dr. med. univ.
10/1992-4/1993	Gegenfach Chirurgie im LKH Hartberg
5/1993-9/1998	Ausbildung zum Facharzt für HNO
1.10. 1998	Facharzt für HNO-Erkrankungen
1. 4.2003	Assistenzprofessor
2016-2018	Leitender Oberarzt an der HNO-Universitätsklinik
2013-2018	1. Stellvertretender Vorstand der HNO-Universitätsklinik

### Gastarzaufenthalte

Prince of Wales Hospital, The Chinese University of Hong Kong, Singapore (2004), General Hospital, NNH-OP-Kurs Kuwait (2006)

### Wissenschaftliche Preise

- „Award for the Cottle Centennial Best Video Presentation“, Philadelphia, US 1997
- „Neuroth-Preis 2000“ der Österr. Gesellschaft f. HNO-Heilkunde, 2000

### Mitgliedschaften

Wissenschaftliche Gesellschaft der Ärzte in der Steiermark, Österr. Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Österr. Gesellschaft für Chirurgie, International Rhinologic Society, Deutsche Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

## Zahlen, Daten, Fakten: LKH-Univ. Klinikum Graz (Kennzahlen 2018)

- 19 Universitätskliniken
- 38 klinische Abteilungen
- 1 gemeinsame Einrichtung, 1 Institut
- 7.500 Mitarbeiter
- 400.000 in Ambulanzen betreute Patienten
- 824.000 ambulante Behandlungen
- 87.000 Aufnahmen, stationäre Fälle (Entlassungen)
- 452.000 stationäre Behandlungen
- 4,83 Tage durchschnittliche Belagsdauer
- 420.000 Tage Belagstage